



Spende für das Bärenherz

Diese gute Tat hat schon Tradition: Alfred Daum, Sabine Stamer und Irmtraud Daum überreichen wieder eine Spende des Lauftreffs „Run 4 Fun Rödermark“ an die in Wiesbaden tätige Stiftung Bärenherz. Deren ehrenamtliche Mitarbeiterin Gabi Schwab (Zweite von links) nimmt den symbolischen Riesenscheck über 333,35 Euro entgegen. Gesammelt wurde das Geld nach der traditionellen Winterwanderung bei der anschließenden Weihnachtsfeier. Die Bärenherz-Stiftung unterstützt seit 2003 Einrichtungen für Familien mit Kindern und Jugendlichen, die unheilbar und lebenszeitverkürzend erkrankt sind. Sie fördert insbesondere die beiden Kinderhospize Bärenherz in Wiesbaden-Erbenheim und Marktleeburg bei Leipzig. Da Kinderhospizarbeit nur teilweise durch Pflege- und Krankenkassen finanziert wird, ist sie auf Spenden angewiesen. Die Bärenherz-Stiftung schließt diese Lücke, um grundlegende Angebote der stationären und ambulanten Kinderhospizarbeit für betroffene Familien kostenfrei zu halten.



Teamgeist, Tatkraft und Begeisterung

Ein Jahr voller Teamgeist, Tatkraft und Begeisterung liegt hinter der Kita „Im Taubhaus“ und ihrem Förderverein. Der Anstoß kam von der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg, die im Rahmen des Programms „Pro Natur und Umwelt – von Anfang an“ grünes Licht für ein ambitioniertes Gartenprojekt gab. Schritt für Schritt wurde das Außengelände der Betreuungseinrichtung im Stadtteil Urberach als lebendiger Lern- und Erlebnisraum hergerichtet und bepflanzt. Rund 3.000 Euro investierte der Förderverein – viele helfende Hände, leuchtende Kinderaugen und eine große Portion Gemeinschaftssinn ebneten den Weg zur Umsetzung. Zum Jahresende besucht die Stiftungsvertreterin und Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Dieburg, Kim Maurer, die Taubhaus-Kita. Neben der Jubiläumsstiftung haben weitere Sponsoren zum Erfolg beigetragen: Obi Rödermark, Globus Baumarkt Dietzenbach, PTG Lohnabfüllung Rodgau, Gärtnerei Löwer und Gärtnerei Fischer. Über die gelungene Aktion freuen sich (von links) die Leiterin des städtischen Fachdienstes Kinder, Angelina-Vivian König, Kita-Leiterin Julia Jonas, Erzieherin Alina Trifonopoulos, Kim Maurer als Sparkassenschecküberbringerin sowie Christoph Prenzel, Vorsitzender des Kita-Fördervereins.



Christmastime im Jazzkeller

Ein musikalisches Christmas-Special der besonderen Art schenkt „Nawlinz Lagniappe“, ein außergewöhnliches Quartett um den Drummer Peter Hermann, den Jazzclubgästen im Jazzkeller. Zu hören sind amerikanische Weihnachtssongs und bekannte Gospels im New-Orleans-Gewand. Die wunderbare Gesangsstimme von Caroline Mhlanga - gefeierter Gast auf vielen Jazzfestivals in Europa – ergänzt den Sound der Band perfekt. Mit ihrem Auftritt stimmen die fünf das Publikum einmal ganz anders auf das Weihnachtsfest ein.



Viel Applaus für ein buntes Programm

Ein begeistertes Publikum findet das traditionelle Weihnachtskonzert des MV 06 Urberach in der Kulturhalle. Den Anfang macht das Nachwuchsorchester unter der Leitung von Peter Bruckner, zunächst mit zwei Klarinetten, dann erweitert mit Trompete und Waldhorn und in zwei weiteren Schritten mit dem kompletten Tuttifantenorchester und den kleinen Musikern der Bläserklassen-AG, die Bruckner seit Herbst in der Schule an den Linden leitet. Sie spielen vier Weihnachtslieder. Das Große Blasorchester unter der bewährten Leitung von Laszlo Szabo bietet den Zuhörern zunächst eine bunte Mischung: mit Hits der Band „The Police“, dem Soundtrack zum Erfolgsfilm „Forrest Gump“, einem Medley der ausdrucksstarken Musik des Kinohits „The Greatest Showman“, aber auch klassischen Werken wie der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg. Zum Highlight gerät Franco Cesarinis Huckleberry-Finn-Suite. Mit Weihnachtsweisen beschließt das Orchester seinen Auftritt, für den es am Ende noch einmal frenetischen Applaus gibt.

unter der bewährten Leitung von Laszlo Szabo bietet den Zuhörern zunächst eine bunte Mischung: mit Hits der Band „The Police“, dem Soundtrack zum Erfolgsfilm „Forrest Gump“, einem Medley der ausdrucksstarken Musik des Kinohits „The Greatest Showman“, aber auch klassischen Werken wie der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg. Zum Highlight gerät Franco Cesarinis Huckleberry-Finn-Suite. Mit Weihnachtsweisen beschließt das Orchester seinen Auftritt, für den es am Ende noch einmal frenetischen Applaus gibt.